Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 2

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rohbaumwolle

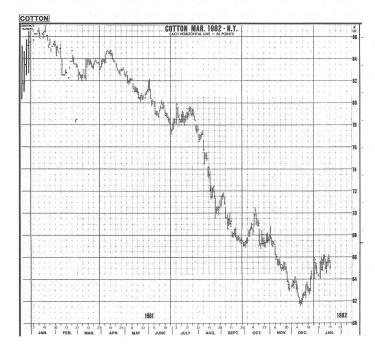
Die statistische Lage entwickelt sich immer mehr im Sinne der Schätzungen: Einer Rekordproduktion von Rohbaumwolle von etwas über 70 Mio. Ballen steht ein, durch die Rezession bedingter, eher gedrückter, Weltverbrauch von ca. 65.5 Mio. Ballen gegenüber. Jedenfalls dürfte der Übertrag Ende Juli 1982 um fast 5 Mio. Ballen auf ca. 26.7 Mio. Ballen anwachsen.

Die neuesten Zahlen sehen wie folgt aus: (in Mio. Ballen von 478 lbs. netto)

	1981/82	1980/81	1979/80
Übertrag:	21.9	22.0	22.1
Produktion:			
USA	15.6	11.2	14.8
Andere Länder	27.6	27.4	27.9
Oststaaten	27.0	26.4	23.3
	92.1	87.0	88.1
Weltverbrauch:			
USA	5.5	5.9	6.5
Andere Länder	31.4	31.5	33.3
Oststaaten	28.5	27.7	26.2
	65.4	65.1	66.0
Übertrag:	26.7	21.9	2.1

Wie erwartet, haben die amerikanischen Produzenten infolge des Preiseinbruchs vermehrt ihre Ernte in den Loan gegeben. Nach letzten Zahlen sind bis zum 13. Januar 1982 insgesamt 1724223 Ballen der jetzigen Ernte der CCC angedient worden, wovon 1084648 Ballen durch Einzelproduzenten und 639575 Ballen durch COOPS, was einer Zunahme von 370000 Ballen für die Woche vom 6.–13. Januar ausmacht. Schätzungen vermuten, dass zwischen 3 und 4 Mio. Ballen im Loan landen werden, wenn die Preise im offenen Markt gedrückt bleiben. Damit haben wir einen Punkt erreicht, wo weitere massive Preiseinbrüche praktisch unmöglich geworden sind. Da wir bei der amerikanischen Baumwolle nun ziemlich nahe des «floors» angelangt sind, werden auch die ausseramerikanischen Sorten nicht wesentlich unter den gegenwärtigen Preisen verkauft.

Wie im letzten Bericht ausgeführt, errechnet sich der «Loan-Preis», umgerechnet auf New-York-Termin-Basis, für den jetzigen Zeitpunkt auf ca. 60 cents per Ib. Die unten angeführte Preiskurve des März-Kontrakts



zeigt deutlich, wie bei 60/61 cents eine kräftige Preis erholung eingesetzt hat.

Neben dem oben angeführten «Ioan movement» in der USA hat vor allem die Nachricht preisstützend gewirkt dass das amerikanische Landwirtschaftsministerium für die nächste Ernte Arealeinschränkungen von vielleich 15–20% für Baumwolle verfügen dürfte, um die 1982 83-Produktion etwas einzudämmen. Eine offizielle Verlautbarung über die Landwirtschaftspolitik für das näch ste Jahr wird Ende Januar erwartet.

Ein überdimensionaler Preisanstieg ist aber in nächstell Zeit nicht möglich, solange das Angebot an effektivel Ware weltweit derart massiv ist und die Spinnereien unter der gegenwärtigen Wirtschaftslage gegen Rezession zu kämpfen haben.

Extralangstaplige

Ägypten hat bis heute ca. 450000 Ballen im Export plaziert.

Damit ist der noch verbleibende Exportüberschuss auf ca. 500000 Ballen reduziert. Dieser besteht aber zum grossen Teil aus mittelstapliger Ware, während die extralangstapligen Sorten grösstenteils ausverkauft sind.

Gebr. Volkart Holding AG H. Gassman



Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Stellenvermittlung

Wir rufen allen unseren Mitgliedern wieder einmal in Erinnerung, dass auch die Stellenvermittlung eine Dienstleistung der SVT ist. Diesbezügliche Anfrager sind zu richten an Herrn E. Wegmann, Schweizerische Textilfachschule, 9630 Wattwil, Telefon (074) 7 26 61. Im Falle von freiwerdenden Stellen ist eine genaue Umschreibung der Voraussetzungen und Anforderunger von Vorteil. Für Stellensuchende brauchen wir Lebens lauf und Zeugniskopien.

Voranzeige: SVT-Generalversammlung 1982

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizen schen Vereinigung von Textilfachleuten findet am Fretag-Nachmittag, den 26. März 1982, in Erlenbach (ZH statt.

Vorgängig der üblichen Vereinsgeschäfte hält Direktor Armin H. Keller, Herausgeber des Internationalen Textil-Bulletins, Schlieren, einen sehr interessanten Vortrag über die Themen:

- Murata und andere neue Spinnsysteme
- Entwicklungstendenzen im Webmaschinenbau
- Chinas (VR) Textilpotential

Wir erwarten eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder, Freunde und Gönner am Vortrag sowie an der Generalversammlung.

Die persönliche Einladung mit detailliertem Programm, Traktandenliste und Anmeldetalon wird Anfang März versandt.

Bitte reservieren Sie schon heute den Termin für diesen sicherlich instruktiven Anlass.

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten Der Vorstand

Voranzeige: Exkursionsreise nach Nord-Italien

Der Vorstand SVT hat beschlossen, vom 16. bis 18. September 1982 eine interessante Exkursion in den Raum Bergamo durchzuführen.

Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, hochmoderne Betriebe der italienischen Textil- und Textilmaschinen-Industrie zu besichtigen.

Nähere Einzelheiten werden demnächst verlautbart.

Wir bitten Sie, schon heute den Reisetermin zu reservieren.

Der Vorstand SVT und Reiseleitung

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 3

Informationskurs über die Brandversicherung

23. Oktober 1981, Schweizerische Textilfachschule, Zürich

lst das Problem der Brandversicherung in der Textilunternehmung voll erkannt oder wird dieser «Aufwand» nur nebenbei bearbeitet?

Um dem Thema der Brandversicherung und parallel dazu der Betriebsunterbrechungsversicherung die richtige Bedeutung beizumessen, trafen sich Textilfachleute in Zürich, um sich von bestausgewiesenen Versicherungsspezialisten in der Materie der verschiedenen Versicherungsmöglichkeiten informieren lassen.

Der Vormittag war der Feuerversicherung gewidmet. In einem hervorragenden Referat von Herrn I. Kopp, Mitarbeiter einer grossen Versicherungsgesellschaft, wurden die allgemeinen Bedingungen der Feuerversicherung zerlegt. Was für Schäden deckt die Versicherung ab? Werden Hochwasser-, Überschwemmungs-, Grundwasserschäden gedeckt? Sind genügend Aufräumkosten berücksichtigt? Über die ganze Vielfalt des Deckungsum-

fanges, des Ersatzwertes der versicherten Sachen und die Problematik der Unterversicherung wurden die Kursteilnehmer orientiert. Anhand eines Hilfsblattes kann nun jeder Teilnehmer die Versicherungssumme seines Betriebes feststellen.

Der Nachmittag war der Betriebsunterbrechung infolge Feuer gewidmet. Herr A. Lauper, Spezialist auf diesem Gebiet, referierte über die Themen

- Warum eine Betriebsunterbrechungsversicherung?
- Welche Deckungsformen bestehen?
- Ermittlung des versicherungstechnischen Bruttogewinnes
- Ermittlung des Deckungsbedarfs
- Haftungsumfang

Auch hier kann anhand von Hilfsbogen die Berechnung des Bruttogewinnes vorgenommen werden. Ebenso sollte von jedem Textilunternehmer eine Risikoanalyse vorgenommen werden, um zu erfahren, welche Massnahmen getroffen werden müssen und mit welchem Zeitraum gerechnet werden muss, bis der Betrieb wieder mit gleichem Erfolg arbeiten kann, wie dies vor einem Schadenereignis der Fall war.

Diese Informationstagung hat gezeigt, dass das Versicherungsdossier einen hohen Stellenwert im Betrieb einnehmen muss und nicht eine Ferien- oder Feierabendlektüre darstellen sollte.

E. Ehrismann

Weiterbildungskurse 1981/82

6. Orientierung über die neuen Sulzer-Webmaschinen

Kursorganisation: P. Lüber, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Kursleiter: F. Heinz, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Kursort: Gebr. Sulzer AG, Winterthur,

Instruktionsgebäude, Hegifeldstrasse

Kurstag: 12. März 1982, 9.00–12.00 Uhr

und 14.00-16.30 Uhr

Programm: – Die Webmaschinen PU 911, PS 930

Elektronische Überwachung der

mechanischen Abläufe

- Vielseitigkeit der Webmaschinen

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF Fr. 70.—

Nichtmitglieder Fr. 90.-

Zielpublikum: Direktoren, Betriebsleiter, Einkäufer,

Textiltechniker, Meister

Anmeldeschluss: 26. Februar 1982

7. Splicen statt Knoten – die Fadenverbindung der Zukunft?

Kursorganisation: Heinz Kastenhuber, Baar und

Fred Gretler, Zellweger Uster AG

Kursleitung: Heinz Kastenhuber, Spinnerei an der

Lorze, Baar

Kursort: Zellweger Uster AG,

(Usteria Personalrestaurant)

Kurstag: 26. März 1982, 9.30–15.30 Uhr

Programm:

Kursgeld:

- Die verschiedenen Splice-Verfahren

- Adaption solcher Aggregate in vorhandenen Spulmaschinen

 Mögliche Umrüstung von Knotern auf Splicer

Welche Erfahrungen sind in der praktischen Anwendung gegeben?

Wo liegen die Vorteile des

Splicens?

Zukunftsaussichten des Splicens im allgemeinen

Referenten:

Fred Gretler, Vizedirektor, % Zellweger Uster AG

Martin Plaschy, Entwicklungsleiter,

% Zellweger Uster AG Projektingenieure und

Garnverarbeiter aus der Industrie Fr. 100. - inklusive Mittagessen

und Kaffee

Zielpublikum: Spinnerei-, Weberei- und

> Strickereileiter sowie Qualitätsund Entwicklungschefs aus dem

gesamten textilen Bereich

1. März 1982 Anmeldeschluss:

Teilnehmerzahl beschränkt (Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs

berücksichtigt)

8. Besseres Verkaufen textiler Zwischenprodukte und Ausrüstungen an die weiterverarbeitende Industrie

Gemeinsame Veranstaltung der SVT und SVF

Kursorganisation SVT, Piero Buchli, Niederer + Co. AG,

und Leitung:

Lichtensteig

SVF, Urs Schläpfer,

TISCA Tischhauser + Co. AG,

Rühler

Kursort:

Textil-Modecenter, Zürich-Glattbrugg

Kurstag: Programm: 2. April 1982, 13.30-ca. 18.00 Uhr

Wie gehe ich auf Argumente der weiterverarbeitenden Stufe ein?

Nutzen-Verkauf: technisch/ wirtschaftliche Beweisführung

Preisbegründung in schwierigen Situationen

 Argumentation gegen «Billig»-Importe

Nachfassen bei ausgehenden

Offerten

Aufbau von Noch-nicht-Kunden

Imbiss und Diskussion mit dem Referenten

Referent:

Dr. oec. Hansjörg Rottmann, international anerkannter

Marketing-Consultant, St. Gallen SVT/SVF/IFWS-Mitglieder: Fr. 80.-

Nichtmitglieder: Fr. 120.-(Imbiss im Kursgeld inbegriffen)

Zielpublikum:

Kursgeld:

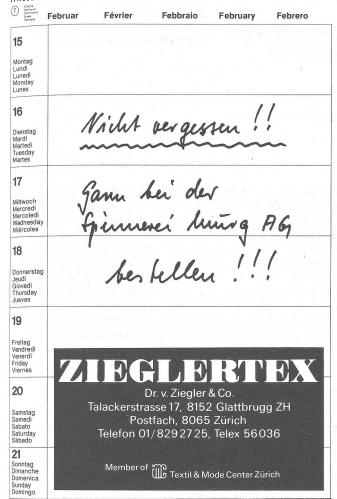
Dieser Kurs, für welchen wir einen der kompetentesten

Referenten verpflichten konnten, richtet sich an Unternehmer, Verkäufer, Einkäufer sowie Verkaufsmitarbeiter und Disponenten der gesamten Textilindustrie

Anmeldeschluss: 20. März 1982

Anmeldeformalitäten:

- 1. Die Anmeldungen sind schriftlich mit der Anmeldekarte oder mit den Angaben, wie sie auf dieser Karte verlangt werden (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Adresse, Mitglied oder Nichtmitglied), und der Kursangabe an die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, zu richten.
- 2. Für jeden einzelnen Kurs ist eine separate Anmeldung notwendig, wenn die Anmeldekarte fehlt oder nicht benützt wird.
- 3. Anmeldekarten für die Weiterbildungskurse 1981/82 können beim Sekretariat SVT in Zürich bezogen wer-
- 4. Die Anmeldungen sind bis spätestens zu dem für je den Kurs angegebenen Anmeldeschluss einzusen-
- 5. Kursgeldeinzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot, der Kursausweis und der Einzahlungsschein für den betreffenden Kurs zugestellt wurden. Zehn Tage von dem Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die entsprechende Kursdurchführung orientiert; gleich zeitig werden ihm auch die oben erwähnten Unterlagen zugestellt.
- 6. Bei Rückzug der Anmeldung nach Meldeschluss ohne Nennung eines Ersatzteilnehmers wird eine Gebühr von Fr. 20. – in Rechnung gestellt. Erfolgt keine Abmeldung bis zum Kurstag, wird der ganze Kursbeitrag in Rechnung gestellt.
- 7. Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT), der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) oder der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten, Landessektion Schweiz (IFWS), angehören.
- 8. Die Mitgliedschaft der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen. Anmelde- bzw. Eintrittskar ten sind beim Sekretariat SVT in Zürich erhältlich.





Robt.Schwarzenbach & Co. AG

FABRIKATION HOCHMODISCHER DAMENSTOFFE

Aus unserer stillgelegten Weberei verkaufen wir freibleibend ab Fabrik Thalwil:

8 GF-Rüti Greifer-Schaftwebmaschinen DSL AJ08-170 cm

mit Stäubli-Schaftmaschinen für 20 Schäfte Modell 1970 500 Volt-Antriebsmotoren

4 GF-Rüti Greifer-Webmaschinen DSL AJ08-170 cm für Jacquard

Modell 1970 500 Volt-Antriebsmotoren

7 GF-Rüti Greifer-Webmaschinen DSL AJ08-150 cm für Jacquard

Modell 1971 500 Volt-Antriebsmotoren

9 Zangs-Jacquardmaschinen 1344 Platinen

Doppelhub-Feinstich für endlose Papierkarten. Modell 348. Ganzoffenfach-Konstruktion für max. 260 trs. Jahrgang 1970-73

1 Wechselfädenschneidemaschine IMPERIAL-Vollenweider

Typ WAD-R-1700 mm

mit Schlingenöffner und beidseitigem Schneidzeug inkl. 1 Laufwagen-Nähmaschine MONORAIL

1 Putz-, Nopp- und Ausnähtisch P11-Mengen

für 1900 mm Gewebebreite

Beleuchtungseinrichtung, fahrbarer Arbeitsstuhl, Steigdok-kenwickler, Betriebsspannung 220/380 Volt. Jahrgang 1971

1 Kettbaum-Lagerständer Fabr. Jos. Tinner

Jahrgang 1974 – 10 Tragstangen für je 2 Kettbäume. Höhe: 2900 mm, Breite: 5000 mm, Tiefe: 3500 mm, Gewicht: 3500 kg - Antrieb: 220/380 Volt, 50 Hz, 3 Ph

4 Jacquardgerüste Terno für je 4 Maschinen

2 ARCT-Texturiermaschinen FTF 400 à 216 Spindeln Jahrgang 1968. Zerlegt, teilweise verpackt

⁸⁸⁰⁰ THALWIL SEESTRASSE 185 TELEFON 01/720 04 03

ABENDSCHULE

Beginn 23. März 1982 jeweils abends von 18.45-20.15 Uhr (Ausnahme: Modezeichnen 19.15-20.45 Uhr)

Lehrfächer: Diese können nach freier Wahl belegt werden

1. Modezeichnen (für Anfänger) Dienstag

2. Maschenwarenkunde

3. Textilveredlung

4. Material- und Pflegekennzeichnung, Nass- und

Chem. Reinigung, Schadenfälle

Mittwoch Mittwoch **Dienstag**

Parkiermöglichkeiten im Schulareal Beste Bahnverbindungen, Zürich-Letten 150 m vom Schulhaus. Abfahrt des Zuges Richtung Hauptbahnhof 20.45 Uhr

Verlangen Sie unsere Prospekte und Lehrpläne

Schweiz. **Textilfachschule**



Abt. Zürich, Wasserwerkstrasse 119 8037 Zürich, Telefon 01/3611802

Senden Sie mir kostenlos Ihre Pospekte und Informationsschriften

Name:	
Strasse:	
Plz./Ort:	

101



Schweizerische Vereinigung Färbereifachleute



Abteilung St. Gallen

Die Ausbildungskommission bietet den Mitgliedern der SVF eine weitere Ausbildung an:

Ausbildungskurs: Persönliche Arbeitstechnik

Kursdaten: 1

11. März 1982, 13.30–18.00 Uhr und 25. März 1982, 09.00–12.00

Uhr/13.30–17.00 Uhr
Kursort: Schweizerische Textilf

Schweizerische Textilfachschule

Wasserwerkstrasse 119,

8037 Zürich

Referent:

Herr K. Geisshülser, thv Institut,

Luzern

Zielpublikum: Kursziel: Fachleute aus der Textilindustrie

 Tätigkeitsanalyse erstellen und auswerten

 Schwachstellen der persönlichen Planung erkennen

 Methoden und Hilfsmittel kennenund anwenden lernen

- Prioritäten setzen

 Störfaktoren kennenlernen und positiv beeinflussen

 langfristige Belastung durch Analyse positiv beeinflussen

Kursprogramm:

Erster Seminartag

- Ist-Zustand der persönlichen Arbeitstechnik
- Tätigkeitsanalyse
- Störfaktoren erkennen und kontrollieren

Zwischenarbeit

 Tätigkeitsanalyse nach vorgegebenem Raster erstellen

Zweiter Seminartag

- Auswertung der Tätigkeitsanalyse
- Bearbeitung von konkreten Themen aus den Erhebungen und auf Grund von Schwerpunkten
- Hilfsmittel und Methoden kennen lernen, um Probleme und Schwachstellen zu vermeiden und zu lösen
- Individuelle Massnahmenplanung jedes Teilnehmers zur Umsetzung des Lernstoffes

Kurskosten:

Mitglieder

SVF/SVCC/SVT: Fr. 160.— Nichtmitglieder: Fr. 240.— (Firmen, die Mitglieder obiger Vereine sind, können ein Nichtmitglied zum günstigen Tarif delegieren)

Bezug der Anmeldeformulare und Anmeldeort:

R. Fischbach Im Gärtli 1436 9475 Sevelen

Anmeldeschluss: 27. Februar 1982

Wir hoffen, dass das Seminar Ihren Beifall findet und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

SVF-Ausbildungskommission

Laborassistent

Eine interessante Ausbildung in der Textilindustrie

Seit dem Jahr 1978 organisiert die Schweizerische Textilfachschule (STF) in St. Gallen ein zweijähriges Ausbildungsprogramm für Laborassistenten/-innen. Der früher nur einjährig geführte Kurs wurde damals erweitert. Wie Schulleiter Robert Claude von der STF in St. Gallen ausführte, wird die theoretische Ausbildung für diesen Beruf an der Vadianstrasse 2 absolviert. Hier am Sitz der STF/SG finden auch die Abschlussprüfungen statt. Das Anforderungsprofil des Laborassistenten wurde ebenfalls in erster Linie geprägt von den spezifischen Bedürfnissen der Textilwirtschaft, insbesondere der Spinneren, Webereien, Textilveredlungsbetriebe und Textilmaschinenhersteller.

Wie es dazu kam?

Labors, in welchen die für Forschung und Entwicklung unabdingbaren Untersuchungen und Experimente aus geführt werden, sind heute aus der Textil-Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Auch der Materialprüfung und der Qualitätskontrolle kommen immer wichtigen Bedeutung zu. Die komplizierten chemischen und elek tronischen Arbeitsmethoden velangen nach entsprechend gut ausgebildeten Laboranten. Im textilen Bereich genügte es schon lange nicht mehr, wenn nur eine all gemeine Laborausbildung als Grundausrüstung mitgebracht wurde. Physikalische und chemische Textilprüfungen erforderten qualifizierte Fachleute, eben Laborassistenten. Die Prüfung der Rohstoffe und Halbfabrikate, wie auch jene der Fertigprodukte, ist ohne fachspezifische Ausbildung nicht mehr zu bewältigen. Ebenfalls ihre Auswirkungen haben die strengen Anforderungen im Zusammenhang mit den Postulaten der Umweltschützer: Neue Vorschriften auf diesem Gebiet wirken sich in der Regel auf die Labortätigkeit unmittelbar aus. All dies hat dazu beigetragen, den Wunsch nach einem noch anspruchsvolleren Berufsbild Wirklichkeit werden zu lassen; es entstand der Lehrgang für Textilassistenten und dürfte aller Voraussicht nach 1984 eingeführt werden.

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung umfasst, so war von Schulleiter Claude zu erfahren, vor allem folgende Gebiete Mathematik/Fachrechnen, Statistik, Physik, Chemie, Faserstofflehre, Textilfabrikation- und -veredlung, Gewebetechnik, Web- und Maschenwarenkunde, physikalische und chemische Textilprüfung, Mikroskopie und Fächer der allgemeinen Bildung wie Staats- und Wirtschaftskunde, Geschäftskunde und Deutsche Sprache.

Schutz von Person und Umwelt

Unter der Aufsicht eines Textiltechnikers oder Textilingenieurs erfolgt die praktische Ausbildung im Betrieb. Neben den Kenntnissen zur Prüfung textiler Rohstoffe und Halbfabrikate erlernt der künftige Laborassistent das Führen von Versuchsprotokollen nach entsprechen

Verteilung der Lektionen auf die Semester Schuljahr mit 40 Unterrichtswochen

Fachgebiete	Anzahl Lektionen				Total	
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Lektionen	
1. Mathematik/					8	
Fachrechnen	20	20	20	20	80	
2. Statistik	-		20	_	20	
3. Physik	_	-	20	20	40	
4. Chemie	40	40	_	_	80	
5. Faserstofflehre	20	10			30	
6. Textilfabrikation (Spinnerei/Zwirnerei/ Texturierung/Weberei/						
Wirkerei/Strickerei)	20	20	20		60	
7. Textilveredlung	-	-	_	40	. 40	
8. Gewebetechnik (Bindungslehre)	_	_	20	_	20	
9. Web- und Maschen- warenkunde	_	_	_	20	20	
10. Physikalische Textilprüfung	_	20	20	_	40	
11. Chemische Textilprüfung	_	_	20	20	40	
12. Mikroskopie	_	20	_	10	30	
13. Staats- und Wirtschaftskunde	20	_	_	20	40	
14. Geschäftskunde	20	10		10	40	
15. Deutsch	20	20	20	_	60	
	160	160	160	160	640	

der Probeentnahme. Dazu gehören auch Grundkenntnisse statistischer Methoden zur Auswertung der Prüfungsergebnisse. Schliesslich wird er im Laufe der Ausbildungszeit mit der Pflege und dem Unterhalt eines Labors vertraut gemacht, desgleichen mit der Lagerung von Chemikalien, verwendeten Hilfsmitteln und Geräten. Dem wachsenden Bedürfnis nach Sorgfalt und Rücksicht im Umgang mit unserer Umwelt wird ebenfalls Rechnung getragen: Das Erlernen eines der heutigen Zeit angepassten Sicherheitsverhaltens und das Bewusstsein der notwendigen Umsicht zum Schutz von Person und Umwelt gehören zum festen Bestandteil dieser Ausbildung.

Für die zweijährige Ausbildung zum Laborassistenten werden neben dem abgeschlossenen 9. Schuljahr auch speziell gute Rechenkenntnisse verlangt. Hinzu kommen manuelles Geschick und Sinn für gewissenhaftes und sauberes Arbeiten. Überdies wird grosser Wert auf Kooperationsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit im Teamwork gelegt.

Die im Frühjahr beginnende 4-semestrige Ausbildung steht auch Laborangestellten offen, die über eine 2jährige Erfahrung verfügen oder eine abgeschlossene Lehre in einem anderen Fachgebiet. Als Ausbildungsbetriebe kommen die eingangs erwähnten Branchen der Textilwirtschaft in Frage.

Mit diesem erweiterten Angebot eines bereits gut eingeführten Ausbildungslehrganges hofft die Schweizerische Textilfachschule den Bedürfnissen eines modernen Laborbetriebes im textilen Bereich entgegenzukommen. Wie R. Claude betonte, sind diese Forderungen breit abgestützt und in Übereinstimmung mit einer praxisnahen Berufsausbildung realisiert worden.

Mélanie Rietmann



Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten Landessektion Schweiz

Einladung

An alle Mitglieder der IFWS-Landessektion Schweiz und Interessenten.

Dürfen wir Sie herzlich einladen zu unserer

Landesversammlung und Frühjahrstagung

am Freitag-Nachmittag, 2. April 1982

in Wattwil, Hörsaal der Schweiz. Textilfachschule.

Nachdem von verschiedenen Herstellern Spleisser für Spulmaschinen entwickelt wurden und dieserart verbundene Garne vermehrt auch in der Maschenwarenindustrie zum Einsatz gelangen, entschieden wir uns für das Tagungsthema

Gespleisste Garne für die Wirkerei und Strickerei

In Kurzvorträgen mit anschliessender Diskussion werden drei Referenten aus Spinnerei, Spulmaschinenbau und Strickerei jeweils aus ihrer Sicht diese neuartige Garnverbindung behandeln. Anschliessend wird das Spleissen vorgeführt werden.

Programm

14.00 Uhr Landesversammlung

15.30 Uhr Fachtagung

ca. 17.30 Uhr Schluss der Tagung

Anschliessend zwangloses Beisammensein im Hotel Toggenburg.

Für Mitglieder von IFWS, SVT und SVF ist der Eintritt frei. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 40.— (vorherige Einzahlung auf Postcheckkonto 90-14293, St. Gallen).

Gerne erwarten wir Sie zu unserer Landesversammlung und Fachtagung.

IFWS-Landessektion Schweiz F. Benz, Landesvorsitzender

*			
Anmeldung z	ur IFWS-Fr	ühjahrstagu	ing 1982
Einzusenden b IFWS-Landess CH-9630 Wat	ektion Schv		
Name:			-
Vorname:			
Genaue Adres	se:		
Stellung:			
Firma:			
Mitglied von	☐ SVT ☐ Nichtn		□ IFWS
Ort, Datum: _			
Unterschrift: _			